

Spangenberg

Anzeiger für Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für d

Erscheint

Wöchentlich 3 mal
abends nachmittags
Abendm. 1 G. M. frei ins Haus, einschließlich
Beilage „Wort und Bild“.
Durch die Post
Telegraphen-Abre-
itung.

Druck und Verlag: Buchdr

Nr. 1.



erwerbslosenfürsorge um rund 70 Prozent gestiegen
sein Tag vergeht, ohne daß an von neuen Still-
legungen und neuen Zusammenbrüchen hört. Mit
dieser allgemeinen Wirtschaftslage scheinen sich auch
noch die Kräfte der Natur verberd zu haben. Das
Vodwasser am Rhein und an den Nebenflüssen be-
droht die betroffenen Gebiete in hohem Maße mit
Schäden.

So wird auch hier die Regierung zur Hilfeleistung
anspringen müssen, aber die Mittel, die zur Entschä-
digung der von diesen Elementarereignissen Heim-
gesuchten angewendet werden können, fehlen dann
wieder an anderer Stelle, denn wünschenswert sind auch
nicht die Mittel, die das Reich, die Länder und die
Gemeinden für Wohlfahrtszwecke in Notstandsarbeiten
zur Verfügung stellen können. Sie alle müssen sich
nach der Decke strecken. Wir dürfen nicht wieder
dahin kommen, daß wir mehr ausgeben, als einnehmen,
sonst verfallen wir in eine neue Plethora der In-
flation.

Die Reichsregierung hat es ja dem verflochtenen
Jahr nicht an Berufen fehlen lassen, die Inflations-
gefahr durch Maßnahmen gegen die Teuerung zu
bannen. Im August nahm die Regierung eine
auch einen vielversprechenden Anlauf. Man hat,
und das ist immerhin ein wichtiger Anfangserfolg,
erreich, daß der weiterrollende Teuerungswellen
halt geboten ist, man hat auch bei den Kleinhandelsprei-
sen und den Kleinhandelspreisen die Maßnahme
suchen können, aber diese Maßnahme ist doch ver-
tikal, daß von einem Preisgleichheit noch lange
keine Rede sein kann. Die Teuerung ist vorläufig
aufgehalten, aber nicht in ihrer schmerzhaften
endgültig beseitigt worden.

Es wird die wichtigste Aufgabe im neuen
Jahr neu zu bildenden Regierung sein, das
Preisbildungsproblem rücksichtslos anzugehen, denn
legten Endes läßt sich die ganze Wirtschaftslage
zurückführen, daß ein Mißverhältnis besteht zwi-
schen den Preisen, die der Produzent für seine Er-
zeugnisse erhält, und den Preisen, die der Verbraucher
zahlen muß. Heute sind die Preise für die wichtigsten
landwirtschaftlichen Produkte zum Teil niedriger
als vor dem Krieg, und die Produktionskosten sind
noch die Produktionskosten, und die Verbraucher
zahlen, die erheblich höher sind als die Vor-
kriegspreise. Wenn auch zuzugeben ist, daß die Vor-
teuernde Momente vorhanden sind, heute ver-
brauchen und dergleichen — so erst heute
sich die Preispanne zu hoch. Vor all dem
sich die Preise weder der Kaufkraft entsprechen
noch den Bedürfnissen unseres Auslandes. Erst
dann wir wieder billig liefern können. Erst
ser Ausführhandel wieder leben.

Bei der Dringlichkeit der zu lö-
st zu hoffen, daß sich die Lösung der Aufgaben
zunehmend beschleunigt vollzieht und umgestrichen
als eine aktionsfähige Reichsregierung recht
die mit nichternem Kopf und fester Hand müssen,
des großen Wirtschaftsproblems herange

aller angehörenden national-
erregt hat, bildete den Hintergrund einer Verhand-
lung vor dem Leipziger Schöffengericht.

Der angekündigte „Sawimann“ Gustav Glodius
hatte im Frühjahr 1923 den Nationalen Bund für
Brot und Milch gegründet, dessen Ziel war, den Fas-
chismus nach italienischem Muster in Deutschland
anzuführen. Dazu sollte nach dem Programm u. a.
die Bildung von nationalen Betriebszellen dienen.

Glodius vertrat es, hauptsächlich Arbeitgeber-
kreise für seine angeblich vaterländischen Ziele zu
interessieren und aus ihnen nicht unbeträchtliche Geld-
summen herauszulocken, die er zum größten Teile für
sich ausgab. Major Braune erstattete Anzeige gegen
Glodius und seine Genossen. Aus Mache sagte Clo-
dius den Plan an Major Braune in der Nacht vom
27. zum 28. Juli nach einer nationalsozialistischen Ver-
sammlung an dem Nachhauseweg ein „Exempel zu
halten“. Dem Opfer sollte zunächst Pfeffer in die
Augen gestreut und ihm sodann mit einem langen
Schal der Hals zugeschnitten werden. Ehe der Plan
zur Ausführung kommen konnte, wurden die Täter
festgenommen. Im Besitz von Glodius wurde eine
mit einer Mischung von Pfeffer und anderem Pulver
gefüllte Kallstange, sowie der Würgeschal vorgefunden.
Der Lebensfall selbst wird in einer späteren Ver-
handlung abgeurteilt. In der jetzigen Verhandlung
hatten sich Glodius und neun Genossen wegen Ver-
wehrens gegen das Republikverbrechen (Schweigschlei-
der) zu verantworten, Glodius und Kurtant a. D.
Schwere aus wegen Aufforderung zum Zweikampf
und Mache dieser Forderung.

Das Urteil

Glodius auf acht Monate Gefäng-
nis, 10 Mark Geldstrafe und zwei Monate
Gefängnis, gegen Grünert und Nickel auf je
3 Monate Gefängnis und 60 Mark Geldstrafe, gegen
Zähler auf 5 Monate Gefängnis, 40 Mark Geld-
strafe und einen Monat Festungshaft, gegen fünf
weitere Angeklagte je einen Monat Gefängnis. Das
Schöffengericht gegen zwei Angeklagte wurde auf Grund
des Mindestgesetzes eingestellt.

Im Zeichen der Abrüstung.

Die italienische Heeresreform.
Der italienische Ministerrat wird sich demnächst
mit dem neuen Heeresreformvorlage beschäftigen, die
von den Plänen des früheren Kriegsministers Giorgio
Nitti abweicht und am Vorabend der Genfer Ab-
stimmung Verhandlungen etwas eigenmächtig annimmt.
In Vätermeldungen wird die Heeresstärke
gegenüber der von Giorgio geplanten Verminderung
eine bedeutende Erhöhung erfahren.
Das Charakteristikum der Reform werde die Ein-
führung einer dreiklassigen Division sein. Die Post
der Divisionen soll 30 betragen; doch soll jede Division

Rundschau im Auslande.

Die französische Kammer hat auf Antrag des Unter-
staatssekretärs Dilla mit 411 gegen 19 Stimmen beschlos-
sen, der Regierung die verlangten Kredite in Höhe von
2.090.000 Franken einschließlich der Ausgaben für Truppen-
verlegungen und Transporte für die Levante- und Marokko-
armee zu gewähren.
Nach offiziellen Nachrichten aus Damaskus sollen
Unterwerfungsangebote aus dem Süden des Libanon ein-
getroffen sein. Agitatoren aus Palästina und Libanon
einen bemüht, die fraglichen Stämme von der Unterwerfung
abzuhalten.
Die Vertreter der Großmächte haben dem bulgari-
schen Ministerpräsidenten mitgeteilt, daß die Vorkonferenz
beschlossen hat, die mit der Militärkontrolle in
Serbien beauftragten Organe abzubauen, da Bulgarien
alle militärischen Bestimmungen des Vertrages von Neuilly
erfüllt hat.
Die Zusammenkunft zwischen Mussolini und Cham-
berlain.
Ueber die Zusammenkunft, die der italienische Mi-
nisterpräsident Mussolini mit dem englischen Außenminister
Chamberlain in Mailand hatte, wird halbamtlich mitgeteilt.
Die lange Unterredung, die beim Mittagessen im Familien-
kreis fortgesetzt wurde, war von der größten Herzlichkeit und
die Prüfung der wichtigsten Ereignisse der letzten
Politik der letzten Zeit machte es
möglich und nützlich ist, die
berathen alle Anwesen

Abwemmung eines großen Teiles von Nord-Virginien zu rechnen. In Nimmegen liegt der Wald auf 2,5 Meter über dem normalen Stand. In Vorzeit mußte der Betrieb von zwei Fabriken eingestellt werden, da aus der deutschen Grenze fliehende Dinstelstücken über die Ufer getreten ist.

Die Uberschwemmungen in Ungarn.

Im Besefer Komitat ist das Hochwasser unaußhaltbar im weiteren Stelzen begriffen. Die ungarische Regierung hat ihren Auswärtigen diplomatischen Vertreter angewiesen, bei der rumänischen Regierung Schritte zu unternehmen, damit in Lebenbringenden notwendigen Maßnahmen zur Verhinderung einer weiteren Hochwassererfahrung getroffen würden. Von der Regierung ist zur Unterbringung und Unterstützung der Obdachlosen ein Betrag von 100 Millionen Kronen bereitgestellt worden.

Aus der Heimat

Spangenberg, den 31. Dezember 1925.

Die Polizeistunde in der Silvesternacht. Wie wir hören, ist für die diesjährige Silvesternacht die Polizeistunde bei ruhigem Verlauf auf 3 Uhr nachts festgesetzt worden. Auch über diese Zeit hinaus werden die Polizeibeamten wohl nicht übermäßig stark in der Handhabung der Sperrstunde vorgehen.

Beförderung. Der Hilfsförster Herr Blau wurde zum Förster d. R. befördert.

Geschäftsjubiläum. Am heutigen 1. Januar feiert Herr Scheub sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Als ganz primitives Geschäft übernahm er es von seinem Vater. Durch Umsicht, Fleiß und Geschäftstüchtigkeit hat er es im Laufe der Jahre in die Höhe gebracht, so daß er heute allen Anforderungen entspricht. Vor 25 Jahre war es das einzige am Platze; heute hat Spangenberg drei moderne Filialgeschäfte. Man kann auch daran die Entwicklung unseres Städtchens erkennen. Wir gratulieren Herrn Scheub zu seinem Geburtstag und wünschen seinem Unternehmen ein weiteres Gedeihen.

Unser Wandkalender. Mit der Neujahrsausgabe wird heute durch das Trägerpersonal unser Wandkalender für 1926 losenlos an die Besitzer der „Spangenberg Zeitung“ verteilt. Möge er unseren geschätzten Lesern nur glückliche Tage anzeigen.

Hochwasser. Infolge der Schneeschmelze auf den Bergeshöhen und des andauernden Regens führen auch die Bergbäche Pfieffe, Lande, Rote und Esse gewaltige Wassermassen. Stellenweise sind tiefergelegene Strecken überschwemmt.

Aufwertungsstelle II. Die Städtische Sparkasse wird mit dem 1. Januar eine Aufwertungsstelle einrichten.

Wiedereröffnung der Forstlehrlingschule. Wir erfahren, daß am 1. Oktober ds. Js. die staatliche Forstlehrlingschule, die seit 1920 geschlossen war, auf der alten Burg Spangenberg wieder eröffnet wird. Hoffentlich verbleibt der Jugendberber auch noch Raum genug in der historischen Stätte.

Zusammentritt des Kommunal- und Provinziallandtages. Am 1. Februar werden die neu gewählten Kommunal- und Provinziallandtage für Hessen-Cassel und für Nassau zusammentreten. Für den 4. Februar ist der Provinziallandtag zu seiner konstituierenden Sitzung nach Cassel zusammenberufen worden. Der Kommunal- und Provinziallandtag wird am 1. Februar die Wahl des Landesauschusses, der Provinziallandtag die Wahl des Provinzialauschusses

vornehmen, sowie die Vertreter der Provinz im Staatsrat und Reichsrat bestimmen.

Der Gong-Appell im D-Bez. Um zu vermeiden, daß die Keller beim Abbruch zu den Maßregeln jede Ableitung öffnen und die Menschen unnötig leiden, erhält jeder Speisekammer von jetzt ab einen Gong. Kurz vor Beginn der Maßregel rufft ein Keller nach einigen Gongschlägen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Seitenganges den Beginn der Maßregeln aus. Die Abteilungen werden hierbei nicht gestört. Mit der Neuerung soll schon in den nächsten Tagen begonnen werden.

Warnung vor einer Klassenlotterie. Die Verwaltung der Klassenlotterie in Weichenheim hat in letzter Zeit ganz Deutschland mit Loseangeboten überschwemmt. Das Ministerium für Volkswohlfahrt warnt durch den Amlichen Preussischen Postdienst vor dem Ankauf solcher Lose, da sich die Abnehmer nach dem preussischen Lotteriegesez strafbar machen.

Die Wetterlage. Der Dienstag im Nordwesten liegende Sturmwirbel ist schnell bis Skandinavien gezogen. Seine Ausläufer bringen unserm Bezirk bei stürmischen Südwestwinden Bewölkung und auch Regenfälle. Da im Nordwesten bereits ein neuer Wirbel erschienen ist, tritt keine wesentliche Änderung der Wetterlage ein. Die Regenfälle dürften zunächst wieder etwas zunehmen.

Vogeljagd. Ein selten günstiges Jagdergebnis wurde auf einer vom Jagdverein Hubertus in der Gemarkung Hombressen abgehaltenen Treibjagd erzielt. Trotz dem bei ungünstiger Witterung nur die Hälfte der Feldflur abgejagt werden konnte, wurden 50 Hasen zur Strecke gebracht. Ein für Hombresser Jagdverhältnisse nie dagewesenes Resultat.

Messungen. Der neugewählte Kreistag wird voraussichtlich Anfang Januar seine erste Sitzung abhalten. Er setzt sich zusammen aus 9 Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft, 2 der Mittelstandsartei, 1 Beamtenvertreter, 2 Sozialdemokraten und 1 Kommunist. In der ersten Sitzung dürften hauptsächlich nur Wahlen zu den Kommissionen vorgenommen werden.

Spierdshausen. Seit etwa acht Tagen herrscht hier unter den Kindern eine wohl selten auftretende Krankheit. Den Kindern schnellen Hals und Backen an. Es handelt sich wahrscheinlich um Mumps oder Mumps. Am letzten Schultage vor den Weihnachtsferien fehlten von 42 Schülern 19 Kinder infolge dieser Krankheit. Erwachsene Personen sind bisher von der Krankheit noch nicht betroffen worden.

Thringshausen. Wegen einer Dorfschönen kam es im nahen Rothwesten in der Nacht vom zweiten zum dritten Weihnachtstag zum Streit. Ein junger Mann aus Thringshausen wollte sein in Rothwesten wohnendes Bräutchen nach Hause begleiten. Was Wunder, wenn darüber die jungen Weibchen in R. empört waren. Man geriet mit dem Fremden in Streit; dieser zog, offenbar aus Notwehr, das Messer und verletzte den 18jährigen L. aus Rothwesten am Hals nahe an der Schlagader.

Cassel. Ein arbeitsloser Matroide sprang Dienstagabend an der Schlag in die Fulda. Er wurde wieder herausgeholt und von der Sanitätswache Fuldastraße in das Fürsorgeheim am Steinweg verbracht. In der Gaußstraße stürzte eine Frau und erlitt ein Oberschenkelbruch. Die Sanitätswache Fuldastraße brachte sie ins Rote Kreuz. In der Rettungsgasse entstand nachts 21 Uhr eine wilde Schlägerei. Ein sehr übel zugerichteter Teilnehmer wurde von der Sanitätswache Fuldastraße verbunden und zum Arzt gebracht.

Kammerbach. Recht traurige Weihnachten sind der Familie des Landwirts Wilhelm Adam beschieden gewesen.

Als Adam abends damit beschäftigt war, das Vieh zu füttern, stürzte er beim Futterholen wohl infolge eines Fehltritts in der Scheune vom Heuboden herab. Von seinen Angehörigen, die infolge seines langen Ausbleibens beunruhigt wurden und ihm deshalb in die Scheune nachgingen, wurde er als Leiche aufgefunden. Der Verunglückte war ein tüchtiger, allgemein beliebter Landwirt.

Wroslan. Montag abend machte eine hiesige Hauswirtsin in einem hysterischen Anfall einen Selbstmordversuch, indem sie ein Quantum Essigsäure trank. Sie wurde alsbald ins Krankenhaus transportiert. Man nimmt an, daß sie mit dem Leben davon kommen wird.

Frankfurt a. M. Sechs Personen, die einmündig und verlassend in der Welt dastehen, haben während der Weihnachtsfeiertage ihrem Leben ein frühes Ende bereitet.

Aus Stadt und Land.

Massenvergiftung von Hunden in Berlin. Seit den letzten Tagen lassen ungezählte Berliner Hundebesitzer wegen der mit Beginn des neuen Jahres eintretenden erhöhten Hundesteuer ihre Tiere mit Blausäure vergiften. Die Zahl der Hunde, die auf diese Weise ihr Leben lassen müssen, geht täglich in die Hunderte.

Gräfin Bothmers Wohnung. Wie verlautet, hat die Gräfin Bothmer in Berlin darauf verzichtet, den Kampf um ihre Wohnung weiterzuführen. Die Gräfin hat deshalb ihren Einpruch gegen die einstweilige Verfügung des Grafen, die ihr das Betreten der Wohnung in Potsdam verbot, zurückgezogen. Der Graf zahlt, wie es heißt, ihr augenblicklich eine Unterhaltssumme von nur 100 Mark.

Im Kauf sich selber zum Verräter geworden ist in Schilf (a. Brandenburg) ein Mann, dessen Frau vor kurzem beerdigt worden war. Da die Frau seit langer Zeit bereits krank darniederlag, war man anfänglich der Meinung, daß der Tod auf natürliche Weise eingetreten sei. Der Ehemann jedoch, der seiner Gattin den Tod gönnt hätte, führte letzter Tage nun im betrunkenen Zustande sehr verächtliche Reden. Zudem hatten seinerzeit Nachbarn Leute an der Stirn der Toten eine Wunde bemerkt, der man unbeeinträchtigt damals aber keine besondere Bedeutung beilegte. Nunmehr hat sich durch die Untersuchung einwandfrei ergeben, daß die Frau mit der Art erschlagen worden ist.

„Auch der Dieb ehrt die Opfer des Krieges.“ Diese Worte fanden sich auf einem Zettel, den ein Verbrecher in dem Baderer Kuboiva (Schleifen) neben eine Sparbüchse gelegt hatte, die in einem Hotel zum Sammeln von Spenden für die Kriegsofizer aufgestellt war. Der Inhalt der Büchse war von dem Einbrecher nicht angefaßt worden.

Aus Saß bl. tiger Ernst geworden. Ein Liegnitzer Malerlehrling zog, als er bei Freunden zu Besuch weilte, plötzlich einen Revolver aus der Tasche und setzte mit den Worten: „Jetzt erschieße ich mich!“ die Waffe an die Schläfe. „Jetzt erachte ein Schuß und schon in kürzester Frist erlag der Lehrling den Verletzungen.“ Der junge Mann hatte angenommen, die Waffe sei nicht geladen.

Großes Schadenfeuer. Auf dem Schönrather Hof bei K. l. n. Mülheim entstand ein Großfeuer. Das Gebäude, andere Nebengebäude und eine große Anzahl landwirtschaftlicher Maschinen sind den Flammen zum Opfer gefallen. 16 Hohnen sollen verbrannt sein. Der entstandene Schaden ist groß. Die Entstehungsursache konnte noch nicht ermittelt werden.

Seltene Wild. Dieser Tage wurde, wie man aus Raderborn meldet, im Deilinghauser Bruch ein Steinadler gesichtet. Das dreifüßige Tier blockte in einiger Entfernung auf und hielt ein Anpirschen auf Kugelfischweite aus. Trotzdem wurde der Adler nicht beschossen, da man den überaus seltenen Vogel schon wollte. — Einen Fischadler mit 1,64 Meter Flügelspannung hat ein Deuthener Weidmann in der Gegend von Dollna erlegt.

Kirchliche Nachrichten.

Silvester.
Abends 8 Uhr: Pfarrer Schönewald.
Neujahr:
Gottesdienst in:
Spangenberg.
Vormittags 1/2 11 Uhr: Kreispfarrer Schmitt.
Elbersdorf.
Nachmittags 1 Uhr: Kreispfarrer Schmitt.
Schnellrode.
Vormittags 10 Uhr Pfarrer Schönewald.

Stromgeld.

Die Erhebung des Stromgeldes für den Monat Dezember erfolgt am Montag, den 4. u. Dienstag, den 5. Januar 1926 vormittags von 8—12 Uhr im früheren Dienstzimmer der Stadtasse.

Spangenberg, den 31. Dezember 1925.

Die Stromkasse.

Stromablesen.

Die Gebühr von 25 oder 50 Rpf. ist fällig, wenn die Zahlung des Stromgeldes nebst Zählergebühr nach dem 4. des folgenden Monats erfolgt.

Spangenberg, den 21. 12. 25

Der Magistrat
Schier.

Inserieren bringt Gewinn!

Empfehle
Silvester
und folgende Tage
hochprozentiges
Bockbier
„Zum grünen Baum“
W. Siebert.

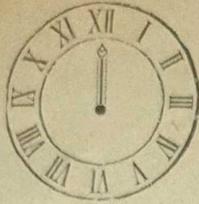
Kaisers Brust-Caramellen
Seit 35 Jahren
bewährt gegen
Husten, Heiserkeit u.
Katarrh
7000 not. beglaub.
Zeugnisse.
Paket 40, Dose 90
Zu haben bei
Richard Mohr
Chr. Meurer, Nachf.
und wo Plakate sichtbar.

Zwei möblierte
Zimmer
sowie abzugeben.
Jacob
Lauerweg 275.
Möbliertes
Zimmer
zu vermieten.
W. J. Spangenthal.
Einen
Laden
per sofort zu vermieten. Wo
sagt die Expedition ds. Bl.

Städtische Sparkasse stellt sofort
2 Hilfskräfte
für Aufwertungsarbeiten ein. Meldungen spätestens
4. Januar.
Unsere geschätzten Lesern zur gefälligen Kenntnis,
daß dieser Tage mit dem Eintreffen des
Zeitungsgeldes
für den Monat Januar begonnen wird. Wir bitten
unsere geschätzten Leser dringend, das Geld bereit zu
halten, damit unseren Voten die unnötigen Launereien
erspart werden.
Die Expedition.

Rapskuchen
Georg Meurer.
Zum Schlachten
sämtliche Zutaten
Richard Mohr / Spangenberg.

Prosit



Neujahr

Meiner verehrten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten ein

frohes neues Jahr

Familie Friedrich Giesler.

Zum Jahreswechsel

allen meinen werten Gästen und Kunden die

herzlichsten Glückwünsche

Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“
S. Eckerols.

Meinen werten Gästen sowie Freunden und
Bekanntem ein

Prosit Neujahr

„Zur Stadt Frankfurt“

Eckhard Weisel.

Meinen werten Gästen, sowie Freunden und
Bekanntem die

herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre

Familie Georg Kerste, Gastwirtschaft.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie meinen
werten Gästen rufe ich ein

frohes und fröhliches Neujahr

zu.

Friedrich Stöhr, Metzger und Gastwirt.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten die

besten Glückwünsche

zum neuen Jahr

Karl Blumenstein, Bäckermeister.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten die

besten Glückwünsche

zum neuen Jahr

H. Hartmann Expediteur.

Zum Jahreswechsel

meiner werten Kundschaft, die

herzlichsten Glückwünsche

Wilhelm Gundlach, Bäckerei u. Konditorei

Herzlichen Glückwunsch

allen meinen werten Kunden, sowie Freunden
und Bekannten

zum neuen Jahr

Heinrich Kerste, Bäckermeister.

Meinen werten Gästen, Freunden und
Bekanntem zum Jahreswechsel ein

Prosit Neujahr!

Wilhelm Siebert
Gasthaus „Zum grünen Baum“

Unserer werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten ein

frohes neues Jahr

Salzmannsche Plantagenverwaltung.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten, die besten

Glück- u. Segenswünsche

zum Jahreswechsel.

Kurt Siebert, Malermeister.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche

/// zum neuen Jahre ///

Familie Karl Bender.

Ein gesegnetes neues Jahr

wünscht allen werten Kunden, sowie
Verwandten, Freunden u. Bekannten

August Peter, Schneidermeister.

Ein frohes und gesegnetes neues Jahr

wünscht allen Kunden in Stadt und
Land, sowie allen Freunden und
Bekanntem

Familie Richard Zimmer

Herzlichen Glückwunsch

meinen geehrten Gästen

zum neuen Jahr

Liebenbach.

Meiner werten Kundschaft die

herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel

Heinrich Pfebing

Hochofen-Kalkbrennerei + Spangenberg

Meiner werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre.

Firma Richard Mohr.

Herzlichen Glückwunsch

meinen werten Gästen

zum neuen Jahre

„Hotel zum goldenen Löwen“

C. Bettram.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten die

besten Glückwünsche

zum neuen Jahr

Ernst Pollstein, Sattlermeister.

Zum neuen Jahre

die

besten Glückwünsche

Heinrich Heinz.

Allen meinen werten Kunden, sowie Freun-
den und Bekannten zum Jahreswechsel!

Die besten Wünsche!

Emil Wertmeister, Gärtner

/ Zum Jahreswechsel /

allen Freunden und Bekannten, sowie meiner
werten Kundschaft die

herzl. Glück- u. Segenswünsche

Max Munzer, Friseur.

* * Zum neuen Jahr * *

die

besten Glückwünsche

Wilhelm Heim, Uhrmacher.

Unserer geschätzten Kundschaft zum Jahres-
wechsel die besten

Glück- und Segenswünsche

Vereinsbank Hess.-Lichtenau

Zahlstelle Spangenberg.

Zum Jahres-Wechsel

allen unseren Lesern, Mitarbeitern, Freunden und Bekannten

die besten Glück- und Segens-Wünsche!

Verlag der „Spangenberg Zeitung“

H. Munzer

1926